

Joni Ames: "5782/2022: Die Kampflinien sind gezogen"

29. Oktober 2021

Ein Blick ins neue Jahr

Der Prophet Bob Jones hat uns gelehrt, immer die Bedeutung des jüdischen Neujahrs zu erforschen. Auf diese Weise können wir erkennen, was in jedem Jahr auf uns zukommt. Er lehrte uns auch, dass wir alle jedes Jahr in dieser Jahreszeit unseren Hirtenstab (unser "Wort für das neue Jahr") bekommen, und ermutigte uns, auf die Träume, Aktivitäten und Eindrücke zu achten, die sich einstellen.

Für das jüdische Volk ist Rosch Haschana eine Zeit der Prüfung, der Reue und des Aufbruchs. Sie gipfelt im Versöhnungstag (der am 15. und 16. September dieses Jahres bei Sonnenuntergang stattfand).

Während dieser Zeit wird uns gesagt, dass wir jede Sünde bereuen müssen, damit wir vom Herrn befördert werden und unsere Anweisungen für das neue Jahr erhalten. Als Christinnen und Christen wissen und glauben wir auch, dass diese Anweisungen wichtig sind und wir sie jeden Tag anwenden sollten.

Die Kampflinien sind gezogen

Das neue jüdische Jahr, in das wir jetzt eingetreten sind, ist das Jahr 5782, und die Fronten sind abgesteckt. Der Zahlenwert 80 wird durch den hebräischen Buchstaben "pey" dargestellt. Sein Symbol ist ein offener Mund, mit dem man etwas verkündet, aber auch ein offener Mund, mit dem man betet. Denke daran, dass wir die gesamten 80er Jahre in dieser Arena sein werden. Es ist wichtig zu wissen, dass wir beten, beten, beten müssen, um sie zu überstehen.

Auch unsere Worte haben Macht. Wir müssen vorsichtig sein mit dem, was die Worte unseres Mundes aufbauen. Tod und Leben stehen in der Macht der Zunge (Sprüche 18,21).

Der Zahlenwert 2 wird durch den hebräischen Buchstaben "bet" (oder "vet") dargestellt, der "Haus, Zweiheit (oder Teilung)" bedeutet.

"...Wenn der Herr nicht das Haus baut, arbeiten die vergeblich, die es bauen..." (Psalm 127:1)

Die Zahl 2 ist auch ein Symbol für Zeugnis und Einigkeit. Wo zwei oder mehr zusammen sind, ist Er in unserer Mitte (Matthäus 18,20).

Der Kontext der jeweiligen Situation bestimmt die Bedeutung und das Ergebnis. Zeugnis und Einigkeit können sich sowohl auf das Gute als auch auf das Böse beziehen. Deshalb werden im Laufe des Jahres Grenzen gezogen und um sie gestritten werden.

Eine Zeit der radikalen Spaltung und radikalen Einheit

2022 wird eine Zeit der radikalen Spaltung, aber auch der radikalen Einheit sein. Es wird keine Zeit des Entweder-Oder sein, sondern eine Zeit des Sowohl-als-auch. Sie wird das hervorbringen, was beide bringen.

Die Bibel sagt uns, dass dort, wo Einigkeit herrscht, der befohlene Segen Gottes fließt (Psalm 133,1-3). Aber hier geht es darum, in Gott geeint zu sein. Traurigerweise können Menschen vereint sein, wenn sie Spaltung verursachen. Wenn das passiert, entsteht das Gegenteil von Segen: Anarchie, Unordnung, Verwirrung, Zwietracht und dergleichen.

Vergiss nicht, dass wir uns immer noch in den 80er Jahren des jüdischen Jahres befinden, was durch einen offenen Mund gekennzeichnet ist; beide Seiten werden also sehr laut sein. Es liegt an uns, auf welche Seite wir hören - und auf welche, der wir folgen und zu der wir werden wollen.

Die alten Lektionen, die wir gelernt haben, gelten immer noch:

Wenn du dich beschwerst, verpasst du das gelobte Land (Numeri 11; 14,27-35).

Sei ein Anbeter und es wird den Feind verwirren. Du wirst deine Schlachten gewinnen, und sie werden sich gegen dich wenden (2. Chronik 20,22).

Gott ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit, aber er tut auch neue Dinge. Du kannst ein neues Haus bauen, aber du musst immer noch die alten Regeln für das Fundament befolgen, damit es ein stabiles und dauerhaftes Gebäude wird. Genauso wird es in dieser Zeit von großer Bedeutung sein, im Wort Gottes verwurzelt und geerdet zu sein und darin geeint zu sein (im Leib Christi und als Nation).

Gottes Wort warnt uns, dass ein geteiltes Haus nicht bestehen kann (Markus 3,25). In Matthäus 12,25 heißt es: "Jesus aber kannte ihre Gedanken und sprach zu ihnen: 'Jedes Reich, das mit sich

selbst uneins ist, wird verwüstet, und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst uneins ist, wird nicht bestehen."

Wessen Bericht werden wir glauben?

Überall um uns herum gibt es Fake News. Sie sind ziemlich laut und können Angst auslösen. Angst erzeugt Spaltung. Die Angst kommt nicht von Gott. Angst ist der Glaube an die Lügen des Feindes statt an Gott. Gott gibt uns die Selbstkontrolle über die Angst und die Kraft, sie zu überwinden und auf seine Liebe zu vertrauen. Es ist unsere Entscheidung, welcher Stimme wir glauben: der Stimme der Angst oder der Stimme Gottes. Gott hat uns nicht einen Geist der Angst gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Selbstbeherrschung (2. Timotheus 1,7).

Der Feind ist unerbittlich, aber die gute Nachricht ist diese: Gott ist noch unerbittlicher. Auf Gottes Seite zu stehen, ist definitiv der bessere Deal.

Wessen Bericht werden wir glauben (Jesaja 53,1)?

"Scharen, Scharen im Tal der Entscheidung! Denn der Tag des Herrn ist nahe im Tal der Entscheidung." (Joel 3:14)

"...Gott sei wahr und jeder Mensch ein Lügner..." (Römer 3,4)

"Selig ist der Mensch, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen und nicht steht auf dem Weg der Sünder und nicht sitzt auf dem Stuhl der Verächter, sondern seine Lust hat am Gesetz des Herrn, und über sein Gesetz sinnt er Tag und Nacht. Er wird sein wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, dessen Blatt auch nicht verdorrt; und was er tut, wird ihm gelingen." (Psalm 1,1-3)

"Vertraue auf den Herrn von ganzem Herzen und verlasse dich nicht auf deinen Verstand; auf allen deinen Wegen erkennst du ihn an, so wird er deine Pfade leiten." (Sprüche 3,5-6)